



Stadt Steinheim Bau- und Planungsausschuss

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Steinheim -des am 30.08.2009 gewählten Rates- am 14.07.2010 im Rathausaal

Zu der auf heute, 18.30 Uhr, ordnungsgemäß geladene Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Steinheim sind die untenstehend aufgeführten Ausschussmitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 21.20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Ratsherr Andreas Rohde

Die Mitglieder:

Ratsherr Bernd Behling

Ratsherr Bernd Drengk

Ratsherr Antonius Festing

Ratsherr Wilhelm Freitag

Sachkundiger Bürger Andree Gatz für Sachkundigen Bürger Josef Lücking

Ratsherr Georg Hannibal

Ratsherr Michael Klahold

Ratsfrau Gisela Lause für Ratsherrn Hubertus Ostermann

Sachkundige Bürgerin Marianne Mann

Ratsherr Dirk Reinemann für Ratsherrn Manuel Tavares

Ratsherr Jürgen Unruhe

Sachkundiger Bürger Johannes Versen für Sachkundigen Bürger

Wolfgang Werner

Beratendes Mitglied Thomas Lödige

Von der Verwaltung nehmen teil:

StAR Friedhelm Borgmeier

Dipl.-Ing. Alexander Frewer

Dipl.-Ing. Therese Meier

Als Gäste sind anwesend:

Ratsherr Johannes Meyer bis TOP A 2

Frau Prof. Christa Reich zu TOP A 1

Herr Dipl.-Ing. Scoda

Herr Schierenberg zu TOP A 2

Der Ausschussvorsitzende Rohde begrüßt zu Beginn die anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste, Vertreter der Presse und der Verwaltung.

Die Tagesordnung wird um die TOPs A 8 und A 9 erweitert. Gegen die Erweiterung der Tagesordnung gibt es keine Einwände. Der TOP A 2 wird vorgezogen.

A. Öffentliche Sitzung

2. Sanierung Kunstrasenplatz

hier: Vorstellung der Planung durch das Planungsbüro Schierenberg (B. u. Pl.A. v. 17.05.2010 TOP B 3, 08.06.2010 TOP B 1)

Nachdem der Ausschussvorsitzende Rohde den Einstieg in die Tagesordnung gemacht hat, stellt der Fachplaner Herr Schierenberg das Projekt vor.

Zunächst wurde eine Bestandsaufnahme mit Höhen- und Längsvermessung durchgeführt und das vorhandene Drainagesystem untersucht. Im Anschluss wird der Entwurf der neuen Entwässerung gezeigt. Ein neues Drainagenetz im Abstand von 6,50 m von West nach Ost wird empfohlen. Dieses Drainagenetz wird zukünftig spülfähig sein, so dass eine spätere Reinigung vorgenommen werden kann. Der neue Platz soll durch eine Muldenrinne eingefasst werden (ca. alle 10-15 m werden hierzu Einläufe eingebaut). Die Muldenrinne wird an den Drainagesammler angeschlossen. Ferner muss das Planum geebnet werden.

Bei sämtlichen Überlegungen wird die spätere Ausführung einer 400 m Laufbahn berücksichtigt. Grundsätzlich entsprechen die Spielfeldabmessungen einer Wettkampfanlage Typ C (einschließlich einer 4-spurigen Laufbahn).

Als Belag wird ein quarzsand-gummigefüllter Floor empfohlen. Die Halme sollten gekräuselt sein. Dieser Belagstyp hat geringere Folgekosten auf Grund eines geringeren Pflegeaufwandes. Ferner ist eine vielseitige Nutzung für schulische Ballsportarten möglich. Eine endgültige Entscheidung über den Rasen wird nach Angebotsauswertung getroffen. Unter dem Kunststoffrasen wird eine Elastikschicht in einer Stärke von 25 mm eingebaut.

Die vorhandene 100 m Laufbahn wird als akzeptabel eingestuft. Wegen der späteren Laufbahnerweiterung wird die Empfehlung gegeben, aus wirtschaftlichen Gründen keine Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen, da diese bei einer Erweiterung überflüssig gewesen wären.

Der Ausschussvorsitzende Rohde erkundigt sich nach dem Kostenrahmen. Dieser wird von Herrn Schierenberg als passend eingestuft.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Drengk hinsichtlich möglicher Überraschungen werden auch diese seitens des Fachplaners verneint.

Ratsherr Klahold stellt noch einmal die Wichtigkeit einer dauerhaft funktionierenden Entwässerung heraus, er stellt des weiteren Fragen zur Muldenentwässerung, zu vorhandenen Flutlichtmasten und späteren Segmenten der Laufbahn.

Ratsherr Unruhe gibt an, dass, wenn eine neue Laufbahn errichtet wird, diese für Spikes geeignet sein müsse.

Ratsherr Festing stellt Detailfragen zur Drainage.

Als mögliche Eigenleistung seitens der Vereine wird noch einmal der Rückbau des vorhandenen Platzes genannt. Hierzu wird auf die Informationsveranstaltung am 28.07.2010 um 17.00 Uhr im Ratshaussaal verwiesen.

Der Ausschussvorsitzende spricht ferner den vorhandenen Baumbestand an. Dieser könnte zu Problemen hinsichtlich der Nutzungsdauer des Kunstrasens durch Schattenwurf und Laubeintrag führen. Auch hier ist Eigenleistung (z.B. durch die Jugendfeuerwehr) denkbar.

Seitens der Verwaltung wird das Angebot gemacht, ggf. den Kunstrasenplatz in Brakel zu besichtigen.

Ratsherr Unruhe gibt den Hinweis auf den schlechten Zustand des Rasenplatzes in Ottenhausen. Sollte dieser als Ausweichplatz in Betracht kommen, sind Pflegemaßnahmen der Vereine erforderlich.

Ratsherr Klahold spricht noch einmal die späteren Segmente, resultierend aus der Errichtung der Laufbahn an. Er gibt hierzu den Denkanstoß, ggf. alten Kunstrasen in diesem Bereich auszulegen. Dieses soll seitens des Fachplaners noch einmal detailliert geprüft und bewertet werden.

1. Städtebauliche Entwicklung des öffentlichen Raumes Innenstadt Steinheim hier: Vorstellung des Konzeptes durch das Büro Reicher/Haase (B. u. Pl.A. v. 17.05.2010, TOP A 1)

Die Vorstellung des Konzeptes durch das Büro Reicher/Haase wird aus den Reihen des Ausschusses als gelungen begrüßt.

Nach Vorstellung durch das Büro Reicher/Haase wird ausdrücklich von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Planungen hinsichtlich der Fußgängerzone dahin gehen, dass die Fußgängerzone auf Sicht geöffnet werden soll. Dieses macht erforderlich, dass eine Umwidmung erfolgt. Es wird in dem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass im Moment eine probeweise Öffnung besteht und eine endgültige Öffnung für den öffentlichen Nahverkehr als auch für den Individualverkehr eines Ratsbeschlusses bedarf. Diese Beratung im Rat sollte am 04.10.2010 erfolgen.

Darüber hinaus ist es nach Ansicht der Verwaltung erforderlich, dass im Rahmen der Beratungen in den Fraktionen wie auch in den Ausschüssen, eine Festlegung der Prioritätenliste erfolgt.

Das Konzept des Büros Reicher/Haase hat Einfluss auf weitere städtebauliche Planungen. Hinsichtlich der Haushaltsaufstellung der kommenden Jahre muss das Konzept bedacht und städtebauliche Förderungsanträge gestellt werden.

In dem Zusammenhang gibt der Ausschuss der Verwaltung den Auftrag, den Förderantrag für die obere Marktstraße sowie das Verkehrsleitsystem aufgrund der terminlich gesteckten Vorgaben der Bezirksregierung (31.08.2010), Abgabetermin des Förderantrages 2011, vorzunehmen.

Die Sitzung wird unterbrochen, um dem anwesenden Bürger Herrn Lachnicht, die Möglichkeit zur Frage hinsichtlich der Buslinien, bei möglichen Änderungen des Straßennetzes, zu geben.

Anschließend wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Abschließend weist die Verwaltung darauf hin, dass die von dem Büro Reicher/Haase vorgestellten Konzepte bereits bei anderen Planungen Berücksichtigung finden. Hier wird insbesondere auf das von dem Büro Sönnichsen erarbeitete Hochwasser- und Naturschutzkonzept hingewiesen.

Das Konzept wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen. In der Sitzung wurde jeweils ein Exemplar an die Fraktionen übergeben. Ferner soll jedes Mitglied per Mail eine Ausfertigung erhalten

3. Änderung des B-Planes Nr. 23 „Blumenstraße“

**hier: a) Bericht zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
b) Festlegung der weiteren Verfahrensschritte**

- a) Die Verwaltung berichtet über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit am 08.07.2010. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde das Objekt vorgestellt. Hinsichtlich der geplanten Viergeschossigkeit sowie der überbaubaren Fläche wurden Hinweise durch die Verwaltung gegeben.

Anregungen wurden während des Termins nicht vorgebracht.

- b) Von der Verwaltung wird anschließend die weitere Vorgehensweise vorgestellt. Zunächst werden im Rahmen eines sogenannten Scopingverfahrens die wichtigen Träger öffentlicher Belange zu diesem Untersuchungsrahmen zur Änderung des Bebauungsplanes beteiligt.

Parallel dazu soll der Bebauungsplan hinsichtlich der Festsetzungen und der Darstellung konkretisiert werden. Nach Durchführung des Scopingverfahrens wird dann ein Plan erarbeitet, der wiederum dem Bau- und Planungsausschuss in der September-Sitzung vorgestellt wird. Der Plan dient zur Auslegung (weitere Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange).

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt die Vorstellung der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, entsprechend der Vorgehensweise hinsichtlich b) weiter vorzugehen.

4. Information über das Bauvorhaben Siemensstraße

hier: Fa. Enders Neubau, Niederlassung Steinheim

Das Vorhaben wird anhand von Plänen vorgestellt.

Seitens des Ausschusses werden Aussagen dahingehend gemacht, dass die geplanten Ansichten einer Aufwertung bedürften. Hier sollte im Rahmen des Genehmigungsverfahrens überprüft werden, inwiefern gestalterisch Einfluss genommen werden kann.

Die Verwaltung geht hierauf direkt ein und verweist auf den im Bebauungsplan festgesetzten Grünstreifen vor der Fassade.

5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

hier: Stand der Installation von Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

In der E-Mail vom 03.06.2010 wurde seitens des Fraktionsvorsitzenden von Bündnis

90/Die Grünen, Herrn Behling, die Anfrage über den Sachstand der Installationen der Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden gestellt.

Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 07.09.2009 und des Rates der Stadt Steinheim vom 21.09.2009 wurden, aufgeteilt auf die Stadtwerke Steinheim und die Bürgerenergie, die Dachflächen der stadteigenen Gebäude vergeben.

Ratsherr Behling bezeichnet die Sitzungsvorlage als ausreichende Information.

Anschließend wird kurz über etwaige Dachsanierungen hinsichtlich Zuständigkeiten und Kostenübernahme debattiert. Eine Antwort soll hierzu in der nächsten Ausschusssitzung gegeben werden.

Auf Rückfrage von Herrn Versen wird diesem die Aussage des Gebäudemanagers bestätigt, dass die Wechselrichter möglichst nicht im Gebäude installiert werden sollen.

**6. Fußweg entlang der K 4 Rolfzen
hier: Bericht über den Ortstermin mit dem Kreis Höxter v. 23.06.2010**

Die Verwaltung berichtet über den stattgefundenen Ortstermin.

Ratsherr Freitag ergänzt die Ausführungen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Kreis Höxter die Bereitschaft signalisiert hat, die vorhandene Brücke bzw. die vorhandene Leitplanke so umzubauen, dass ein Passieren der Brücke durch Fußgänger möglich ist. Das Projekt soll vordergründig über Eigenleistung und Verfügungsmittel aus der Ortschaft Rolfzen realisiert werden. Mögliche Unterstützung seitens des städtischen Bauhofes wäre im Detail abzuklären.

Der Ausschuss nimmt diese Lösung zur Kenntnis.

**7. Deckenerneuerung K 75 von der Stadtgrenze in Richtung Belle
hier: Bericht der Verwaltung**

Die Verwaltung berichtet über die geplante Deckenerneuerung auf der K 7 und weist darauf hin, dass diese sich ausschließlich auf „Lippischem Bereich“ befindet.

**8. 1. Änderung des Landesentwicklungsplanes des Landes Nordrhein-Westfalen
Energieversorgung
(B.u.Pl.A. v. 13.04.2010 TOP A 4)**

Die Verwaltung macht darauf aufmerksam, dass das Land Nordrhein-Westfalen hinsichtlich der 1. Änderung des Landesentwicklungsplanes als Termin den 15.07.2010 gesetzt hat. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach Ansicht der Verwaltung hier keine Belange der Stadt im Detail berührt sind. Vielmehr sind der Kreis Höxter und eventuell die Stadt Beverungen in diesem Verfahren besonders eingebunden.

Aus den Reihen des Ausschusses wird diese Sichtweise bestätigt. Anregungen werden weiterhin nicht gemacht. Eine Stellungnahme zu der 1. Änderung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen wird daher von der Stadt Steinheim nicht vorgenommen.

9. Information der Verwaltung

a) Einziehung des Wendehammers am Melkeweg (Fa. Mahlmann ehem. Schieder Möbel) (B.u.PI.A. v. 08.06.2010, TOP A 6)

Auf Grund einiger Eingaben aus der Bevölkerung wird ausdrücklich nochmals darauf hingewiesen, dass ein Einzugsverfahren hinsichtlich des gesamten Melkeweges nicht vorgenommen wird. Es handelt sich ausschließlich um die Einziehung des Wendehammers im Bereich der ehemaligen Möbelfabrik „Schieder-Möbel“ sowie die Produktionsgebäude der Firma Günther.

In diesem Zusammenhang weist die Verwaltung darauf hin, dass Herr Günther in einem Gespräch bestätigt hat, dass er gegen die Einziehung des Wendehammer-Bereiches keine Einwände erheben wird.

Der Ausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

b) Disputation / Prüfungstermin am 19.07.2010 im ehem. Verkaufslokal „TEDI“

Der Prüfungstermin wird von Studenten der Technischen Universität Dortmund organisiert und durchgeführt. Die Stadt ist nur Beteiligte und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass interessierte Bürger, Rats Herrn und Ausschussmitglieder zu dem Prüfungstermin herzlich willkommen sind.

B. Nichtöffentliche Sitzung

gez. Rohde

gez. Frewer

Vorsitzender

Schriftführer